

## LOKALES

Wiesbaden, 5. September 1902.

**Bezirks-Ausschussung vom 4. September.** Herr Carl Krause in Sachenburg hat Einsprache erhoben gegen die von der Firma Gebrüder Schneider in Hachenburg geplante Veränderung ihrer Verzinserlei-Anlage, weil er befürchtet, daß durch die Abwässer die Ernte auf seinen benachbarten Wiesen verunreinigt oder geschädigt werde. Die gehörten Sachverständigen sprachen sich im Sinne der Zurückweisung der Einsprache aus, so daß die Unternehmung eine Reihe von Vorkehrungen treffen, welche geeignet sind, die Nachbarschaft vor Schaden zu bewahren, sofern sie speziell die Abwässer nicht in öffentliche Wasserläufe, sondern in eine Grube einleiten und dieselben dort centralisieren. Demgemäß wurde denn auch die Genehmigung zur Vornahme der notwendigen Ergänzungsarbeiten erteilt. — Dem Herrn Kaufmann Georg Ignatz Hühler in Johannisberg ist auf Grund des § 8 der Baubauordnung vom 8. Februar 1900 für den Regierungsbau Wiesbaden die Erlaubnis zur Errichtung eines Ergänzungsbauwerks, d. h. zur Ueberbauung eines Thorbogens zwecks Vergrößerung seines Wohnhauses, auf seinem Grundstück „im Grund“ erteilt worden. Er erstrebt auf dem Wege der Klage wider den Königl. Landrath zu Wiesbaden die nachträgliche Ertheilung der Bau-Erlaubnis. Seiner Klage wurde eine Folge nicht gegeben. — Herr Kosmos Schütz 1. zu Ahmannshausen ist Namens des Ahmannshausener Wingervereins, welcher 37 Mitglieder zählt, mit zusammen 9 ha 5 ar Weinbergen, um die Ertheilung der Genehmigung zum Ausschank von Weinen nur eigenen Wachstums eingekommen; zunächst aber hat der Preis-Ausschuss, weil er die Bedürfnisfrage verneinen zu sollen glaubte, dem Antrag eine Folge nicht gegeben. In Ahmannshausen sind 1. St. 13 Wirtschaften vorhanden, welche nach der Ansicht der Behörden mehr wie genügen. Auch die Gemeinde und die Ortspolizeibehörde haben sich gegen die Concessionsertheilung geäußert. Das heutige Urtheil cassirt den Spruch der Vorinstanz und erteilt die nachgesuchte Concession für das Haus Wingerstraße 78, indem dasselbe dabei von der Annahme ausging, daß bei dem starken Fremdenverkehr in Ahmannshausen das Vorhandensein eines öffentlichen Bedürfnisses für den

Ausschank billiger Weine eigenen Wachstums nicht wohl in Abrede gestellt werden könne.

\* **Lehrerinnen-Verein für Nassau.** Die erste Monatsversammlung nach den Ferien findet Samstag, 6. September, Nachmittags 5 Uhr, im Vereinslokale statt. Der geplante Ausflug mußte leider unterbleiben, da nach der Tagesordnung „bringende Angelegenheiten“ zu ordnen sind und ein Mitglied über „Streifzüge durch London“ sprechen wird. Der Vorstand ersucht daher um recht zahlreiche Theilnahme.

### Litteratur.

\* **Weltall und Menschheit.** Die eigenartigen Dämmerungserscheinungen, die aus manchen Gegenden gemeldet werden, und höchstwahrscheinlich durch die beim Ausbruch des Mont Pelée in die Luft geschleuderten Staubmassen hervorgerufen werden, erinnern wieder an die prächtigen, einzigartigen optischen Phänomene, die bei, resp. nach, dem furchtbaren Ausbruch des Krakatau im Jahre 1883 auf der ganzen Erde beobachtet wurden. Diese Dämmerungserscheinungen bringt in einer meisterhaften, farbigen Illustration das Heft 10 des schon jetzt sehr populär gewordenen wissenschaftlichen Prachtwerkes „Weltall und Menschheit“. (In Verbindung mit hervorragenden Fachgelehrten. Herausgegeben von Hans Kraemer. Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57.) In Heft 9, 10 und 11 behandelt der bekannte Geologe Prof. Dr. Sapper die Erforschung der Erdrinde und bietet des Interessanten so viel, daß ein Aufzählen an dieser Stelle unmöglich ist. Sehr interessant ist auch die farbige Tafel, die Himmel und Erde nach der eigenartigen Anschauung der Babylonier zeigt, mit der auf dem Wasser schwimmenden Erde und der darüber gestülpten Himmelskugel. Besondere Verdienste erwirbt sich der Verlag dadurch, daß er Familienseltener Bilder aus vergangenen Jahrhunderten reproducirt. So enthält das Heft 10 ein Familienseltener des Schweizerzogen „Wingerdüst eines in der Sündfluth ertrunkenen Menschen“ vom Jahre 1726. Willkommen sein wird gerade jetzt, wo die abnorme Witterung das Interesse auf die meteorologischen Vorgänge lenkt, die in Heft 11 enthaltene farbige Negativkarte, die die Verteilung der Regenmenge auf der Erdoberfläche sehr übersichtlich erkennen läßt. Gerade die Fülle der Illustrationen — das Riesensystem wird in seinen 100 Lieferungen deren 2000 enthalten — macht dieses epochenmachende Buch so populär.

### Geldsittliches.

\* Weit über die Grenzen des deutschen Vaterlandes hinaus erstreckt sich der Leserkreis der bereits im 21. Jahrgang erscheinenden Wochenschrift „Fürs Haus“. In trefflicher Weise versteht es die Schriftleitung, ihren Leserkreis, welcher sich aus allen Gesellschafts- und Altersklassen zusammensetzt, durch werthvolle und passend gewählte Aufsätze zu interessieren. Die Hauswirtschaft erfährt in „Fürs Haus“ die geeignetste, erschöpfende Behandlung, und keine Hausfrau, mag sie reich oder arm, alt oder jung sein, wird eine Nummer dieses Blattes aus der Hand legen, ohne etwas daraus gelernt zu haben. Alle 14 Tage erscheint eine reich illustrierte Mode- und Handarbeitsnummer, monatlich ein Gratis-Gewinnheftbogen und beträgt der vierteljährliche Abonnementspreis einschließlich einer Beilage Kindermode, Fürs kleine Volk, Fürs Haus, einer Roman-, Musik- und Handarbeitsbeilage nur 1,35 M. In Anbetracht dieser sehr geringen Ausgabe sollte es daher keine Hausfrau unterlassen, dieses nützliche Blatt in ihrem Heim einzuführen. Bestellungen auf „Fürs Haus“ nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten jederzeit entgegen.

\* Jedem Vaterlandsfreunde ist es Bedürfnis, sich täglich über die Vorgänge im politischen Leben zu orientieren und mit den sozialen Bestrebungen der Neuzeit bekannt zu machen. Hierzu bedarf er eines Führers und Berichterstatters, der mit Unbefangtheit und Ruhe, unberührt von der Parteien Günst und Unbefangtheit durch irgend welche Sonderinteressen, die Fragen des Tages beleuchtet. Ein solcher Führer ist das Blatt „Deutsche Warte“, Tagesblatt für Politik und Gesellschaft, geistiges und wirtschaftliches Leben. Die Zeitung hat einen reichhaltigen Vörsen- und Handelsbeilagen, und durch Einrichtung eines eigenen Depeschendienstes ist sie in der Lage, alle wichtigen Nachrichten mit der größten Schnelligkeit und Ausführlichkeit zur Kenntniss der Leser zu bringen. Fast jede Nummer enthält Illustrationen der wichtigsten Tagesereignisse. Der Preis der kleinen Ausgabe beträgt für die Monate Oktober—Dezember 1,25 M. (Allgemeine Ausgabe 3 M., Große Ausgabe 4 M.) bei allen Postanstalten.

Atelier für künstl. Zähne (naturgetreu) u. schmerz. Zahnoperationen Friedrichstr. 50, 1. Paul Rehm, Dentist. Sprechst. 9—6 Uhr.

## Trauringe

in massiv Gold von 5 W. an.

## Goldwaaren u. Uhren

durch Ersparniß hoher Ladenmiete zu äußerst billigen Preisen.

**Fritz Lehmann, Juwelier.**

Langgasse 3, 1. Stiege, kein Laden, Langgasse 3, 1. Stiege.

777



**Prima Neue Linien**  
per Pfd. 16 und 50 Pfg.  
**Prima Neue gr. Kern**  
u. gem. per Pfd. 30 Pfg.  
**Prima Neue Bohnen**  
per Pfd. 15 und 18 Pfg.  
**Prima Neue Erdbeer-Marmelade**  
per Pfd. 40 Pfg.  
empfehlen

**Erstes Frankfurter Coniun-Haus,**  
Wellstr. 30. 493

### Laternen,

sturmsichere,  
in allen Sorten u. Größen  
vorräthig, zu billigen Preisen

**M. Rossi,**  
Metzgergasse 3.  
9844

Sämmtliche gelbe  
**Herren-, Damen-  
und  
Kinderstiefel**  
zu  
ermässigten Preisen.



**Knaben- u. Mädchen-  
Schulstiefel**

in  
besonders kräftiger  
Ausführung.

## Schuhwaarenhaus E. Ohly,

Bahnhofstrasse No. 22, Wiesbaden, Herderstrasse No. 25.

Reparaturen werden schnell und gut besorgt.

658

### Empfehle

In Rindfleisch 56 Pfg.  
Rohbraten 60  
Lenden 1.— Pf.  
Kalbfleisch 65 und 70 Pfg.

**Aug. Seel,**  
668 Bleichstr. 27.

Bei Zahnschmerz bohler  
Zähne  
nimmt nur „Kropp's Zahnwatte“  
(200g Carvacrolwatte) 1 Pf. 50 Pfg.

**A. Berling,** Drogerie, Grosse  
Burgstr. 12. **Dr. C. Cratz,**  
Drogerie, Langgasse 29. **Willy  
Gräfe,** Drogerie, Weberg. 37.  
**Apoth. Portzehl,** Germania-  
Drogerie, Rheinstrasse 55.  
**H. Roos Nachf.,** Drogerie,  
Metzgergasse 5. **Drogerie  
Sanitas,** Moritzstr. **Wil-  
helm Schild,** Centraldrogerie,  
Friedrichstr. **Wachsmuth,  
Th.,** Drogerie, Friedrichstr. 45.  
Verlange ausdrücklich nur  
**Kropp's Zahnwatte** mit den  
2 Köpfen. 1034/46

**Von der Reise  
zurück.**

Sprechst. : 10<sup>1/2</sup>—12<sup>1/2</sup> u. 3—4<sup>1/2</sup>  
Uhr.  
**S. Kirchner,**  
Bett. der natürl. Heilweise.  
569 Bismarckring 26.



2 Jahre Garantie!

**Friedrich Wilhelm Engels**  
Fabrik feinsten Stahlwaaren  
Nümmen-Gräfrath b. Solingen  
No. 570  
versendet  
8 Tage zur Probe  
als Specialität

Haarschneide-Maschine „Volksfreund“ mit  
2 Aufschiebekämmen, um die Haare 3, 7 u. 10 mm  
schneiden zu können, in feinem eleganten Holz-Etui,  
zu dem Ausnahme-Preis von 5,50 franco, falls  
die Maschine nicht gefällt,  
erfolgt Betrag zurück. Risiko ausgeschlossen. — **Volksfreund-Maschine**  
soll in keiner Familie fehlen, warum? Weil bei 2 Kindern in 1 Jahre 1 Maschine  
erspart wird. 2. Jeder kann nach der beigegebenen Gebrauchsanweisung sofort Haare schneiden. 3. Wo eine  
Maschine im Hause ist, kann keine ansteck. Krankheit durch Uebertragung entstehen. In tausenden Famil.  
hat sich meine Volksfreund-Maschine eingeführt. — Grossen illustrierten Katalog aller Art. Solinger Stahl-  
waaren etc. 1800 Abbildungen mit vielen Neuheiten erhält jeder umsonst und portofrei. — Um Ir-  
thümern vorzubeugen, wolle man meine Adresse deutlich ohne Abkürzung schreiben.

46/939

**Gallerien, Rosetten,  
Portier-Garnituren**

billigst

1990

Telephon 2297, **Fr. Kappler,** Michelsberg 30.

## Wiesbadener Kohlen-Consum

**Heinrich J. Mulder,**

Telefon 2557.

Schillerplatz 1.

empfiehlt alle Sorten Ruhrkohlen, Coles, Bricketts etc. bei anerkannt besten  
Qualitäten zu niedrigsten Preisen. 9394

## Lanolin- Seife mit dem Pfeilring.

Rein, mild neutral, eine Fettseife ersten Ranges.

Preis 25 Pfg. Lanolinfabrik Martinikenfelde.

Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

achte man auf die Marke Pfeilring.







\* Tägliche Unterhaltungsbeflage des „Wiesbadener Generalanzeiger“. \*

## Auf der Bühne des Lebens.

Roman von Max von Weizenthurn.



### Fortsetzung.

„Ich muß eine einzige Frage von Dir beantwortet haben, eine einzige Frage — — —“

„Und diese Frage, — welche ist es?“ fragte er sanft, sich über sie beugend.

Langsam hob sie den Blick zu ihm empor und in dem Ausdruck, mit welchem ihre Augen den seinen begegneten, lag ein solcher namenloser Schmerz, daß es ihm wie ein Dolchstoß durch die Brust ging und sein Herzschlag zu stocken drohte.

„Ist es wahr“, kam es leise, nur ihm verständlich über ihre Lippen und wie unter einem Schwerftritt zuckte der starke Mann zusammen, „Ist es wahr“, wiederholte sie, „was jener Mann mir gesagt hat, daß ich keine Hatton, daß ich nicht die Tochter Stella Orme's bin?“

Wenn Markus Robson ein Schlaganfall getroffen hätte, sein Gesicht hätte nicht geistloser aussehen können, als es geschah bei der schwerwiegenden Frage, welche das Mädchen vor ihm an ihn richtete. Nur mühsam hielt er sich aufrecht.

„Wer hat es Dir gesagt!“ brachte er mit unsicherer Stimme hervor.

„Er hat es mir gesagt!“ erwiderte sie mit furchtbarer Stille.

„Ist es die Wahrheit?“

„Er hat zu schweigen gelobt und er hat es doch verrathen!“ flüsterte er, wie zu sich selbst sprechend, während es zornig in seinen Augen aufblitzte.

„Es ist also die Wahrheit?“ stammelte sie, indem ihre Hände seinen Arm freigaben und schlaff niederfielen; ihre großen, dunklen Augen aber wandten sich nicht einen Moment von seinem Antlitz ab.

„Es ist die Wahrheit!“ klang es wie ein Todesächzen von seinen Lippen zurück.

In demselben Moment wollte sie, und wäre zu Boden gestürzt wenn er sie nicht in seinen Armen aufgefangen hätte.

Er trug sie auf eine Chaiselongue, welche zwischen den Fenstern stand. Hilfe konnte und durfte er keine herbeiholen, in Anbetracht des Umstandes, daß ihr Besuch geheim bleiben mußte; so löste er denn schnell entschlossen den Pelzmantel, nahm ihr den Hut ab und wartete in peinlicher Ungeduld, bis die langsam in ihre Wangen zurückkehrende Farbe ihm darthat, daß das Bewußtsein wiederkehrte.

Raum drei Minuten, welche ihm jedoch wie eine Ewigkeit vorliefen, mochten vergangen sein, als sie die Augen wieder aufschlug und ihn groß ansah.

Ihr erster Blick in sein tiefstes Antlitz rief die Erinnerung an Alles, was sich zugetragen hatte, in ihrem Gedächtniß wach; seine Hände ergreifend und sich über dieselben beugend, brach sie in einen heißen Thränenstrom aus.

Wachlos, sie zu trösten, vermochte er keine beruhigende Worte zu finden.

Er wußte, welch ein entsetzlicher Schlag Das, was sie vernommen hatte, für sie sein mußte; für sie, die so stolz gewesen auf ihre vornehme Abstammung, die sich geschämt, daß ihre Mutter niedrig geboren war.

### Nachdruck verboten.

Es währte Minuten, ehe sie sich aus ihrem Schmerze aufraffen konnte.

Ihr Antlitz sah grau und ernst aus beim Licht des scheiden- den Tages und ihre Stimme war matt und klanglos, als sie die Worte hervorprefte:

„Du hast die Wahrheit gewußt, Markus?“

„Ja, aber erst seit kurzer Zeit. Er hat es auch mir gesagt.“

„Und Du hast der Richtigkeit seiner Angaben nachgeforscht, Markus?“

„Ja, Barbara, und ich würde mein Leben darum hingeben, das vor drei Jahren gewußt zu haben“, antwortete er, während seine Stimme vor innerer Erregung bebte.

„O, hättest Du es gewußt!“ rief sie wehklagend aus. „Oder wäre ich in meiner Kindheit nur gestorben, in den Armen meiner Mutter, in jener Nacht auf der Straße. Weißt Du nicht — hat er es Dir nicht gesagt, wie meine Mutter, ohne sie zu erkennen, Almosen ersuchte von der Schwester, die sie verlassen hatte und wie sie, als sie dieselbe dann erkannte ohnmächtig zusammenbrach? Als man sie ins Haus trug, fand man mich unterseht in ihren Armen, während sie selbst nur noch zwischen Tod und Leben schwebte. Sie starb, und ich, ihr Kind, blieb am Leben, von den Almosen Fremder abhängig. O allgütiger Himmel, wie, — wie soll ich es ertragen!“

Und verzweiflungsvoll rang sie die Hände. „Mein ganzes Leben lang bin ich eine Betrügerin, eine Lügnerin gewesen; mein Leben lang lag ich der Barmherzigkeit Anderer zur Last, auf welche irgend welchen Anspruch zu erheben, ich kein Recht besaß. Und jetzt da mir, zu glänzender Höhe emporgehoben, plötzlich eine furchtbare Wahrheit offenbar wird, jetzt fehlt mir die Kraft, Allem zu entsagen und dafür den Spott und die Mißachtung der Menschen entgegen zu nehmen. O Markus, Markus, wenn Du jemals Liebe und Gütlichkeit für mich empfunden hast, so füge noch eine Wohlthat zu allen anderen, welche ich Dir schulde und tödte mich, bevor jene entsetzliche Stunde über mich hereinbricht!“

Und qualvoll aufstöhnend, vergrub sie das Antlitz in beiden Händen.

Es ward bereits dunkel im Zimmer, aber dennoch nahm er wahr, wie der blühende Brillant auf dem Verlobungsring des Grafen von Keith an ihrem Finger glänzte.

Draußen auf dem Marktplatz wurden die Laternen angezündet und die Thurmuhr schlug halb fünf.

Er trat an sie heran und legte seine Rechte auf ihr Haupt.

„Hätte ich alles früher geahnt, Barbara — dann würde ich geredet haben; hätte ich es geahnt, noch ehe Du Dir das Herz des alten Mannes errungen, ehe Du eine Nothwendigkeit zu seinem Glücke wurdest, so würde ich frei gesprochen und ihm die Wahl überlassen haben, ob er Dich in die Fremde hinausstößt, oder ob er als Sühne für das Unrecht, welches sein Bruder einer Dir nahe verwandten Frau zugefügt, Dich als seine Tochter adoptiren wollte. Ihm jetzt die Wahrheit zu sagen, hieße, ihm den Dolchstoß versetzen und das Glück seines Alters zu zerstören. Es ist Barbara,



die er lieb hat, nicht weil er in ihr die Tochter seines Bruders sieht, sondern um ihrer selbst willen!"

Den Ausdruck des Schmerzes und des Entsetzens wich aus ihren Zügen; sie schufte und den Kopf gegen seinen Arm lehrend, schloß sie die Augen. Er blickte auf ihr schönes, wie in Marmor gemeißeltes Antlitz und in seiner Stimme drückte sich erhöhter Schmerz aus, als er leise sagte:

"Jetzt, da Du die Wahrheit kennst, Barbara, mußt Du handeln, wie Dein Gewissen es von Dir fordert. Ob die Entdeckung der Wahrheit die Herzen Jener umwandeln wird, welche Dich lieben, vermag ich nicht zu beurtheilen. Dem Grafen wirst Du immer das Kind bleiben, welches er liebt und das ihm in Zukunft nur noch hingebender zugethan sein wird, weil er demselben wahre Reue entgegenbringt. Was den Grafen von Keith betrifft, — wenn er der ehrenwerthe Mann ist, für welchen ich ihn halte, so wird er für Dich nicht weniger Liebe, nicht weniger Hochachtung empfinden, wenn er die Wahrheit erfährt. Die Schuld Deiner Mutter, oder richtiger gesagt, ihr Mißgeschick, wird Dich in seinen Augen nicht herabsetzen."

"In Deinen Augen vielleicht nicht, in den seinen gewiß!"

Er blickte sie forschend an.

"Wie kommst Du zu dieser Annahme? Hat er Dir die geringste Veranlassung gegeben, so niedrig von ihm zu denken?"

Ein schmerzliches Beben bewegte Barbara's Lippen.

Sie wußte, wie stolz er auf den makellosen Stammbaum seiner Familie war; würde er der Erste sein, einen Schatten auf denselben zu werfen durch die Heirath mit ihr, wenn er wußte, wer sie war?

"Er liebt Dich, Barbara!" fuhr Markus fort, dessen Herz für sie blutete.

"Er liebt Barbara Hatton, die Nichte des Grafen von Elsdale. Wird er auch eine Namenlose lieben, deren —"

"Nicht weiter", unterbrach er sie, "Du sprichst aufgeregte Worte, Barbara. Deine Mutter ist betrogen worden, das ist wahr, aber ihr Leben ist rein und schuldlos gewesen. Ich war in der Stadt, in welcher Dein armer, kleiner Vetter gestorben ist, das Kind, welches, wenn es länger gelebt haben würde, Graf von Elsdale geworden wäre. Ich suchte auch die Frau auf, in deren Hause Deine arme Mutter ihren letzten Seufzer ausgehaucht hat; sie erzählte mir viel von der geduldbigen Ergebenheit des armen Mädchens, welches betrogen worden war, indem ihr Verführer, welcher bereits verheirathet und von seiner Frau nicht geschieden war, ihr eine Scheinehe vorpiegelte. Jedes Mädchen hätte so betrogen werden können, Barbara! Du darfst Deine Mutter nicht zu schroff tadeln."

"Ich tadelte Niemanden, aber ich fühle es, mein Herz ist gebrochen!" rief das Mädchen voller Bitterkeit.

"Und Du glaubst etwa, das ihre sei nicht gebrochen? O, Kind es kann kein herberes Weh geben, als erfahren zu müssen, daß jene welche wir lieben, dieser Empfindung unwürth sind. Deine Mutter hat dieses härteste Leid erfahren, — Dir ist es erspart geblieben. Hätte ich Dir auch den herben Schmerz ersparen können, der über Dich gekommen mit der Enthüllung der Wahrheit, mein Herzblut würde ich freudig geopfert haben, um Dich davor zu bewahren. Als die Frau, welche auch ich bis vor Kurzem für Deine Mutter hielt, Dich meiner Obhut übergab, wußte ich nichts Anderes, als daß sie Neville Hatton's Gattin gewesen sei. Dafür hatte ich die Beweise. Woher hätte ich ahnen können, daß Du nicht ihr Kind seiest? O, glaube mir, nicht härter kann Dich die Wahrheit getroffen haben, als mich. Und doppelt hart fühle ich ihren furchtbaren Druck, da ich machtlos bin, Dir zu helfen!"

"Du hast mir bereits geholfen", entgegnete sie. "Als ich zu Dir kam, da fühlte ich mich fremdblos, verloren, verlassen, einsam; jetzt aber weiß ich, daß, was auch kommen möge, ich einen Freund habe, der mir immerda zur Seite stehen wird!"

Eine lange wortlose Pause folgte.

"Wie bist Du hierher gekommen?" fragte Markus Robson dann, auf den Platz hinausblickend, auf welchem die Gaslampen das abendliche Dunkel durchbrachen.

"Er hat mich hergebracht!"

"Er — wer?"

"Bryant! Hast Du das nicht gewußt? Er war es, der Dir telegraphirte. Er ist in Schloß Darley!"

"Als Gast?"

"Nicht so ganz! Lady Rose veranstaltet Theatervorstellungen und er ist als Arrangeur derselben angenommen worden!"

Ein Nebel legte sich vor seine Augen bei diesen Worten. Sie brauchte ihm nichts weiter zu sagen, ihm war alles klar. Mit erschreckender Deutlichkeit erkannte er, wie Alles gekommen war. Und während er in seinen Gedanken der Wahrheit nur allzu nahe kam, erfaßte sie eine wilde Angst um sie.

"Barbara", sprach er, dicht vor sie hinstehend und ihre beiden Hände in die seinen nehmend, "was auch geschehe, laß Dich von

diesem Menschen nicht beeinflussen. Er ist gewissenlos und man kann ihm nicht vertrauen. Er hat mir versprochen, daß er das Geheimniß bewahren wolle, welches er durch eine Reihe von Zufällen in Erfahrung brachte. Er hat Dich einmal in der Rosenvilla, dann in Sturton gesehen —"

"An dem Tage, an welchem ich an Dir vorüberschritt!"

"Du hast meine Rosen getragen, das war der Freude genug für mich", sprach er, indem er sie mit umflorten Blicken ansah, während sie selbst vor Scham erröthete bei der Rückerinnerung, daß sie jene Rosen hatte fallen lassen, so daß sie unter die Räder des Wagens gekommen waren. "Er sah Dich an jenem Tage, vermochte sich aber nicht zu entsinnen, wo er Dir zuerst begegnet sei, bis er Dich wieder sah, als Dein Mitleid Dich veranlaßte, mich in meiner Wohnung aufzusuchen, und nun war er Deffen gewiß, was er unklar vermuthet hatte. Jetzt wußte er es, wer Du seist und schnell war sein Plan, der Plan eines Teufels entworfen. Er ist es gewesen, der Fräulein Courtenay nach dem Schlosse sandte, die ein willenloses Werkzeug in seinen Händen ist; sie nöthigte Dich auf seinen Wunsch hin, das Versprechen ab, in dem Theater zu erscheinen, denn er wollte eine Gelegenheit haben, zu beobachten, ob mein unerwartetes Erscheinen Dich veranlassen würde, Dich zu verrathen. Er wollte um jeden Preis Gewißheit haben. Und darum kam er auch zu mir und theilte mir mit, daß er die Wahrheit wisse. Er beschuldigte mich, den Grafen von Elsdale absichtlich getäuscht und Dich mit betrügerischen Hintergedanken in die Stellung gebracht zu haben, welche Du einnimmst; er behauptete, ich habe von den Vortheilen mit genießen wollen, welcher Du theilhaftig bist. Kurzum, Barbara, er klagte mich an, daß ich Dich bestechen, eine wohlgeübte Rolle als Nichte des alten Grafen auf Elsdale zu spielen!"

"Entsetzlich!"

"Ja, fürwahr entsetzlich!" erwiderte Markus Robson. "Er ist eine Viper, die ich zertreten möchte, wenn das keine Sünde wäre. Laß ihn nicht mehr Gewalt über Dich gewinnen, als er ohnehin schon hat, und sei immerdar der Thatsache eingedenk, daß ich allezeit bereit bin, Dir zu helfen!"

Der zärtliche Klang seiner Stimme, die Berührung seiner Hand beraubten sie nahezu der Fassung, nach welcher sie so mühevoll gerungen. Thränen glänzten in ihren Augen auf und perlen über ihre Wangen nieder.

"Mein Kind", fuhr er zärtlich fort, während aus seinen Blicken ein Schimmer der namenlosen Liebe sprach, welche er für sie im Herzen trug, "verzweifle nicht. Selbst wenn Du Alles verlierst würdest, was Dir das Dasein so goldig erscheinen läßt, Dir bleibt dennoch genug übrig, wofür es zu leben sich der Mühe lohnt!"

Kein Ausleuchten in ihren Augen, kein Zug in ihrem Antlitz verrieth ihm, daß seine Worte einen Wiederhall in ihrem Innern gefunden hatten. Ach, er ahnte nicht, welche Macht das neue Leben welches sie führte, seit sie als die Nichte des Grafen von Elsdale galt, über sie gewonnen hatte.

Sie hatte sich erhoben und stand ihm gegenüber; ihre Hände ruhten zum Abschied in den seinen. Voll begegneten sich ihre Augen und von Neuem wollte sie der Schmerz überwältigen.

"O, Markus, wenn Du mich doch immer bei Dir behalten hättest!" entfuhr es ihren bebenden Lippen.

Sie hätte ihm keinen grausameren Vorwurf machen können.

"Barbara, nicht das, nicht das!" wehrte er nur mit Anstrengung ab. Nicht er war es ja gewesen, der sie von sich geschickt hatte, sondern sie selbst wollte doch gehen.

Einen Augenblick noch ruhte ihr Antlitz an seinem stürmisch klopfenden Herzen, dessen wilder Schlag ihn zu verrathen drohte; in dem nächsten Moment trat sie, wie von einem schweren Traume umfungen, auf den Korridor und er blieb allein in dem Gemach zurück, ahnungslos, wie er sie wiedersehen sollte.

Barbara hatte den Schleier dicht vor das Gesicht gezogen, als sie in die Einfahrt trat, wo der Wagen ihrer harrte. Ihre Bewegungen waren langsam, fast unbewußt; sie wies selbst Walter Bryant's Beistand nicht zurück, als er ihr in den Wagen half.

Der Marktplatz war hell erleuchtet und bot ein freundliches Bild, als sie über denselben fuhr. Barbara's Begleiter verharrte schweigend, als sie aber die Stadt hinter sich hatten, richtete er das Wort an sie.

"Nun, habe ich die Wahrheit gesprochen?" fragte er in einem Tone, welcher ihr alles Elend im grellsten Lichte wieder vergegenwärtigte.

"Sie haben mir allerdings die Wahrheit gesagt, ihm aber Ihr Wort gebrochen," entgegnete sie voll Bitterkeit.

Er lächelte spöttisch.

(Fortsetzung folgt.)





Die neue Katastrophe auf den Antillen.  
Wir geben hier eine Ansicht der Ortschaft Morne-Rouge, wel-

che durch den Ausbruch des Mont Pelée in der Nacht zum 31. August zerstört worden ist.

## Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Um mein Lager vollständig zu räumen, werden von jetzt bis 20. September sämtliche **Spazierstöcke, Cigarrenspitzen, lange und kurze Pfeifen, Schnupfdosen etc.** zu und unterm **Einkaufspreis** ausverkauft.

**Carl Hassler, Drechsler,**  
Langgasse 33. Langgasse 33.

Ladeneinrichtung, Erkergestelle, Stauberker etc.  
billig abzugeben. 9822

## Doppel-Leitern



mit gepreßten Eisenstufen, ganz vorzüglich für Tücher, Maler, Installateure etc. geeignet, halten wir jetzt in allen Größen vorrätig. 754

Jalousie- und Rollladen-Fabrik  
**Chr. Maxaner & Sohn**  
(Inhaber: W. Maxaner),  
Wiesbaden, Seerobenstraße 22.

## Hiesiges Kohlengeschäft

nicht Ausnahme Stellen von Bestellungen gegen Provision. Offert.  
Sub L. 25 an die Expedition ds. Bl. erbitten. 449

## Zur Geschäftsaison.

**Prospekte, Circulars, geschäftliche Broschüren** zur Einführung neuer Artikel, sowie **alle Reklame-Schriften** werden wirkungsvoll und nach modernen Grundsätzen verfaßt. — Ferner

## zur Vereinsaison

**Festgedichte, Lieder, Reden etc.** formgerecht, erstklassig, originell. — Gefl. Offerten unter **C. H. 681** an die Expedition dieses Bl. 681

## Walhalla-Theater.

Vom 1. bis 15. September:

Das sensationelle Eröffnungs-Programm:

**Bicycle-Renn-Truppe,**

Wettrennen auf der Bühne, und die anderen Attraktionen. 043/331

## „Zum Seidenröupchen“

38 Saalgasse 38.

Täglich frischer Apfelmö. 764

August Köhler.

## Großes Preisfesteln!

6 Preise.

Neue Regel.

Hierzu ladet freundlichst ein

Neue Regeln.

**Franz Daniel,**

Restaurant Waldlust, Platterstraße 21. 247



## Billig zu verkaufen:

1 gebr. Ausziehtisch, 1 gebr. Marquise,  
1 gebr. Läufer. **Neu:** Ottomane, Kame-  
taschendivan, Garnituren, 1 einz. Bett,  
Fantasietische, Stühle, 1 Dos à dos für  
Veranda, Goblin, seidene Decorations-  
shal, Woll- u. Leinenplüschdecorationen.  
**Bahnhofstraße 5, Stb.**

746

**Damen-Stiefel-Sohlen u. Fleck 1,80,  
Herren: " " " 2,30.**

Alle Reparaturen in 1-2 Stunden, 8 Gehäusen.  
Bei Bestellung durch 2 Pf. Karte Abholung.

**Firma P. Schneider,**  
Schuhmacherei, Hochstraße 31, Ecke Reichelsberg.  
Ankauf von getragenen Schuhen u. Kleidern etc.

13

**Junge Schnittbohnen,**  
per 2 Pfd.-Dose 32 Pf.,

empfehl

100

**Ph. C. Ernst, Hellmundstr. 42.**

**„DONATUS“ „Donatus“ „DONATUS“**

**Braunkohlen-Brikets.**

Erstklassige Rheinische Marke.

**Alleinverkauf für Wiesbaden.**  
Ausserdem „Union“-Brikets zu billigsten Preisen.

**Wilh. Linnenkohl,**

— Fernspr. 527. —

**Eltenbogeng. 17. Adelheidstr. 2a.**

Der beste **Sanitätswein** ist der Apotheker **Moser's rother goldener**

**Malaga-Trauben-Wein**

chemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bestens empfohlen  
für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvaleszenten, alte Leute etc.  
auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 D. i. g. Fl. M. 2,20.  
per 1/2 Fl. M. 1,20. Zu haben nur in Apotheken. In Wiesbaden  
**Dr. Keim's Hofapotheke.**

1327

**Dr. med. G. Selss,**

**prakt. Arzt,**

für das gesammte **Naturheilverfahren**  
(aus Frankfurt a. M., Sandweg 2a),  
in **Wiesbaden,**

**Schwalbacherstr. 27, I. Stock.**  
eden Sonntag u. Mittwoch 11-12 Uhr zu sprechen.

986

**Ingenieurschule zu Mannheim**

Städtisch subventionirte höhere technische Fachschule.

995/44

Programme kostenlos durch das Sekretariat.

**Prima Kartoffeln per Kpf. 23 Pf.**

**Döringe** per Stück 5 Pf., 10 Stück 45 Pf.  
**Prima Limburger Käse** in ganzen Steinen per Pfd. 30 Pf.  
**Schwed. Feinzeug** per Pfd. 8 Pf., 10 Pfd. 75 Pf.

525

**C. Kirchner,**

**Wendigstr. 27, Ecke Hellmundstr. Telefon 2165.**

Adress. 31



**Turn-Verein.**

(Sängerchor.)

**Samstag, den 6. September, Abends 9 Uhr,**

**General-Versammlung.**

Um vollzähliges Erscheinen bittet

773

**Der Obmann.**

Von jetzt ab befindet sich mein Bureau

**Schiersteinerstr. 8, Part.**

Sprechstunden 4-6 Nachmittags.

**Morgen,**

807

**Rechtsanwalt**

**Zwetschen!**

Jeden Morgen frische Sendung. Engros-Verkauf auf dem Markte  
am Kasse-Häuschen. Detail-Verkauf Mauritiusstraße 3. Ferner  
alle anderen Obstsorten empfiehlt

8652

**Fr. J. Hommer, Mauritiusstr. 3**

Vorzugspreise für Bäcker und zum Einmachen.

**Zur Herbst-Saison**

empfehlen wir uns zur Anfertigung von

**Damenkleidern**

jeder Art.

**Specialität:**

Jaquetts, Mäntel, Capes und Costümes.

**August & Betty Simon,**

**Herrngartenstrasse 7.**

375

**Patente,** Gebrauchsmuster etc. erwirkt und verwertet  
Coul. Bedingungen. Kostenlose Vorprüfung  
**Louis Gollé,** Patent- u. techn. Bureau  
**Rheinbahnstr. 4, p.**

**Zu verkaufen**

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur  
von

**Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.**

Neu erbaute Villa, Humboldtstraße, 10 Zimmer, Bad, Central-  
heizung, elektr. Licht, schöner Garten

durch **Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.**

Villa Alwinstraße mit allem Comfort der Neuzeit, 12 Wohn-  
zimmer und reichlichem Nebengelass, Gas- und elektrisches  
Licht, schöner Garten, Veränderungshalber billig

durch **Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.**

Hochfeines **Stagenhaus**, Kaiser-Friedrich-Ring, 6 Zimmer,  
Bad, sowie ein solches von 5 Zimmer, Bad und Zubehör  
sehr rentabel

durch **Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.**

Neues, sehr rentables **Stagenhaus**, Gartenhaus, welches eine  
Wohnung von 5 Zimmern und Ueberflus frei rentirt,  
Walluferstraße, durch **Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.**

Neues **Stagenhaus**, Bismarckring, 3- u. 4-Zimmer-Wohnung,  
Thorfahrt, großer Hofraum, Lagerraum, Verstellten, welches  
sich für jedes größere Geschäft eignet, rentirt eine Wohnung  
u. Abzug aller Kosten, 1800 M. frei,

durch **Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.**

Rentables **Haus** nahe dem neuen Central-Bahnhof, welches sich  
vorzüglich für ein Hotel u. Restauration eignet, billig zu ver-  
kaufen

durch **Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.**

**Gehaus** in prima Lage, in welchem seither eine Metzgerei mit  
bestem Erfolg betrieben wurde, kleine Anzahlung,

durch **Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.**

Rentables neues **Haus** mit florierendem Victualien-Geschäft,  
prima Lage, Anzahl. 10,000 M.,

durch **Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.**

Rentables neues **Stagenhaus** nahe der Rheinstraße, 5-Zimmer-  
Wohnungen, für 62,000 M., Anzahl. 10,000 M.,  
durch **Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.**

6472

durch **Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.**